

# Konzept für On-Demand-ÖV in der Agglomeration St. Gallen - Bodensee

## Eine Potentialstudie mit beispielhafter Angebotsplanung unter Einbezug von On-Demand-Systemen

Diplomand



Felix Brändle

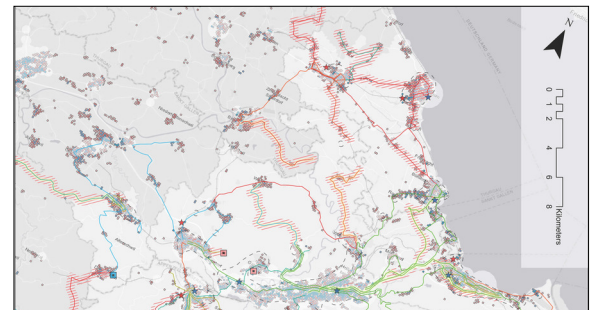
**Ausgangslage:** Um die negativen Umwelteinflüsse durch den Verkehr möglichst gering zu halten, muss der transporteffiziente ÖV attraktiver gestaltet werden. Gleichzeitig besteht gerade in den ländlichen Gebieten ein enormer Kostendruck, welcher durch neue Systeme wie einem On-Demand-Angebot verschmälert werden kann.

**Vorgehen:** Die fachliche Grundlage über On-Demand-Systeme wurde anhand bestehender Angebote und einiger Literatur erarbeitet. Als Grundlage für die räumliche Verortung dient eine Analyse über das bestehende Busnetz und die bestehende sowie zukünftige Siedlungsstruktur der gesamten Region. Mit definierten räumlichen Zielen und daraus abgeleiteten Indikatoren entstanden räumlich definierte Potentiale für ein On-Demand-Angebotstyp. Um eine gesamthafte Planung des ÖVs garantieren zu können, sind die Potentiale zu zehn Gebieten zusammengefasst und übergeordnete Angebots- und Betriebsziele definiert worden. Das Gebiet Oberthurgau wurde detailliert ausgearbeitet.

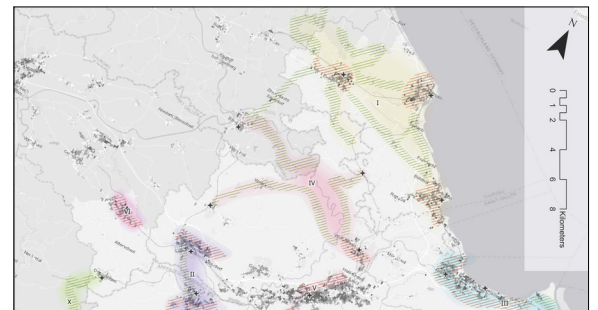
**Ergebnis:** Im Oberthurgau kann eine konventionelle Buslinie mit tiefem Kostendeckungsgrad durch ein On-Demand-Flächenverkehr in Romanshorn ersetzt werden. Zudem werden Entwicklungsgebiete im urbanen Raum von Amriswil durch Anpassungen im konventionellen ÖV-Netz erschlossen. Im Raum Arbon kann durch ein gemischtes On-Demand-Angebot (Linien- und Flächenverkehr) die Erschliessungsgüte im Allgemeinen verbessert werden und stellt nun eine vom Kanton geplante, aber noch nicht umgesetzte Buslinie in Frage. Die Zeitlücken werden im ganzen Gebiet geschlossen. Dabei liegen die jährlichen Betriebskosten leicht unter dem heutigen Wert. In der ganzen Bearbeitung hat sich gezeigt, dass eine gesamte Betrachtung des

vorhandenen ÖV-Angebots wichtig ist, um zu verhindern, dass das bestehende Angebot nur erweitert und nicht überprüft wird. Ebenfalls muss die Behörde ergebnisoffen sein. Spätestens ab dem Punkt, wenn die Fahrzeuge komplett autonom unterwegs sind, sind grössere Einsparungen möglich.

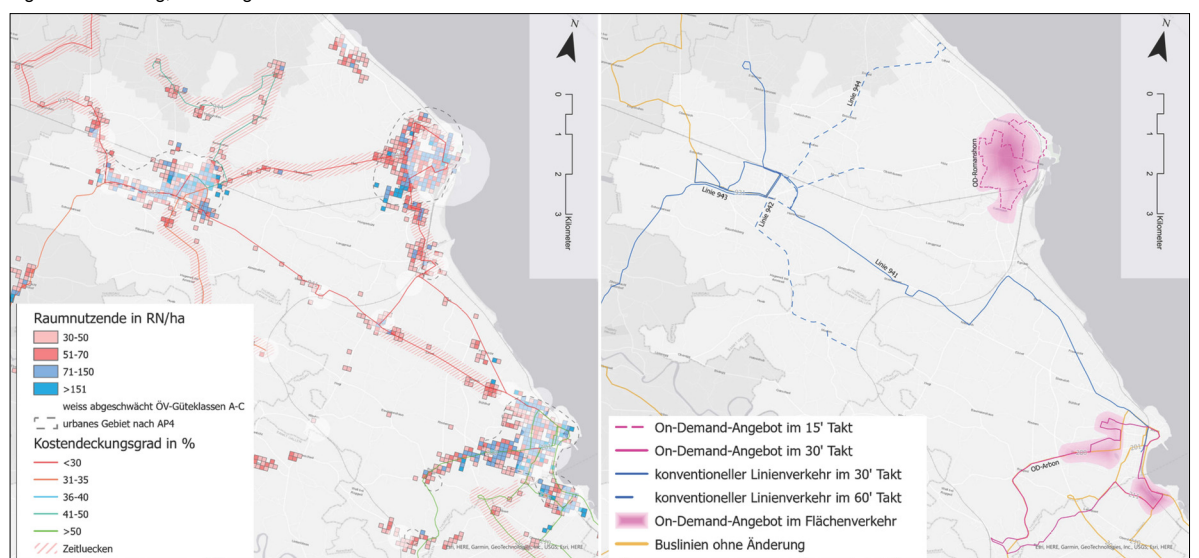
Ausschnitt aus der Zusammenfassung der Analyse über die Schwachstellen im bestehenden ÖV-Netz der gesamten Region eigene Darstellung, Grundlage: ©ESRI



Ausschnitt aus den zusammengefassten Gebiete mit den Potentiale für einen spezifischen On-Demand-Angebotstypen eigene Darstellung, Grundlage: ©ESRI



Analyse über das bestehende Netz (links) mit dem neuen Angebotsplan für das Gebiet Oberthurgau (rechts) eigene Darstellung, Grundlage: ©ESRI



Referent  
Claudio Büchel

Korreferent  
Marc Schneider,  
Schneider  
Verkehrsplanung AG,  
Zürich, ZH

Themengebiet  
Verkehrsplanung